

ENGEL



MIDI INTERFACE

Z-7

Bedienungsanleitung

Bitte die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme sorgfältig lesen!

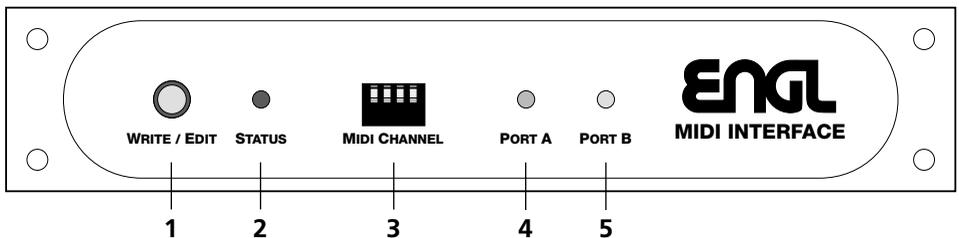
Das **ENGL** MIDI INTERFACE wird zur Steuerung von **ENGL** Verstärkern (Geräten) verwendet, die über einen MIDI INTERFACE PORT verfügen, um bestimmte Schaltvorgänge, wie zum Beispiel die Kanalwahl, über MIDI-Programmwechsel durchzuführen und gewählte Einstellungen zu speichern. Es bietet die Möglichkeit selektiver Ansteuerung auf 8 POLY-Kanälen oder alternativ, den Empfang aller MIDI-Programmwechsel von 01 bis 100 über OMNI-Mode. Funktionen, die über MIDI geschaltet werden können, sind in der Bedienungs-Anleitung des jeweiligen Verstärkers exakt beschrieben. Dieses Interface benötigt kein eigenes Netzteil; es wird über den Verstärker an Port A mit Strom versorgt. Eine in der Praxis sehr nützliche Eigenschaft: Bei Verwendung der **ENGL** MIDI-Fußleiste Z-12 kann die Speisespannung für die Fußleiste durch das Interface über das MIDI-Kabel erfolgen; das bedeutet es führt nur das MIDI-Kabel zur Fußleiste! Die Bedienung und Handhabung ist sehr komfortabel und einfach, dennoch empfiehlt es sich, diese Anleitung genau zu lesen und speziell hervorgehobene Punkte zu beachten. Die Anleitung ist sehr umfangreich und informativ, darum sollte sie sorgfältig aufbewahrt werden, um auch zu einem späteren Zeitpunkt auftauchende Fragen zu beantworten oder Probleme lösen zu helfen.

Erläuterung: Ein ENGL Verstärker (Combo, Topteil oder Rackgerät) wird zur Vereinfachung in der nachfolgenden Beschreibung immer als "Verstärker" bezeichnet, das ENGL MIDI INTERFACE einfach als Interface!

Lieferumfang:

1. ENGL MIDI Interface
2. 1 x Verbindungskabel 2m Länge (SUB-D, Stecker/Stecker, Verbindung 1:1)
3. 4 x Gummifüße, selbstklebend
4. 2 x Streifen Klettverschluß mit passenden Gegenstücken
5. Bedienungs-Anleitung

FRONTSEITE



1 WRITE/EDIT

Taster für folgende Funktionen:

- A) WRITE: Die Abspeicherung einer geänderten Einstellung von programmierbaren Schaltfunktionen am Verstärker (oder an beiden Verstärkern) während der MIDI-Phase. Die alte(n) Einstellung(en) wird (werden) bei Drücken dieses Tasters überschrieben, eine Verzögerung von ca. 1 Sekunde schützt gegen versehentliches Löschen oder Überschreiben, die Abspeicherung ist nach kurzem Aufblinker des STATUS-LED's (2) abgeschlossen.
- B) EDIT: Die Abspeicherung der aktuellen Einstellung sämtlicher programmierbaren Schaltfunktionen am Verstärker (oder an beiden Verstärkern) aus der EDIT-Phase. Diese Methode eignet sich zur Erst- oder zu einer kompletten Neu-Programmierung. Der Wechsel in die EDIT-Phase erfolgt aus der MIDI-Phase unter der Voraussetzung, daß keine Einstellung programmierbarer Funktionsschalter am Verstärker (bei Betrieb mit zwei Verstärkern an beiden) geändert wurde. Die aktuelle Einstellung aller programmierbaren Schaltfunktionen wird bei erneuter Betätigung des Tasters abgespeichert. Die EDIT-Phase wird durch Dauerleuchten des STATUS-LED's (2) und kontinuierliches Leuchten des MIDI MODE-LED's am Verstärker angezeigt.

2 STATUS

Die rote Status-LED zeigt folgendes an:

- a) dreimaliges, langsames Blinken nach dem Einschalten des Verstärkers an Port A: Interner Systemtest wird durchgeführt. Ist das System in Ordnung, erlischt die LED.
- b) schnelles Blinken sofort nach dem Einschalten zeigt einen Systemfehler an, Ursache hierfür wäre möglicherweise ein defektes EE-Prom. (Siehe auch "Probleme und Ursachen")
- c) schnelles Blinken nach dem Anwählen eines MIDI-Programmplatzes: MIDI-Programmplatz wurde auf einem MIDI-Kanal gesendet, der nicht am Interface eingestellt ist (siehe unter Punkt 3 MIDI-Channel) und daher schaltet das Interface nicht auf den entsprechenden Programmplatz um. Sobald wieder ein MIDI-Programmplatz auf dem am Interface eingestellten MIDI-Kanal empfangen wird, erlischt die LED und das Interface schaltet auf den entsprechenden Programmplatz um.
- d) kurzes Aufblinker während oder nach Betätigung des WRITE/EDIT-Tasters: Die Abspeicherung geänderter Einstellungen von programmierbaren Schaltfunktionen am Verstärker in der MIDI-Phase oder auch die Abspeicherung der kompletten Formation beim Betätigen des Tasters in der EDIT-Phase.

e) Dauerleuchten: Interface hat in die Edit-Phase gewechselt.

f) Dauerleuchten bei gedrücktem WRITE-Taster: Es wurde noch kein MIDI-Programmplatz nach dem Einschalten des Switchers angewählt (Manual-Phase), daher kann nicht abgespeichert werden.

In diesem Fall erlischt die LED nach dem Loslassen des Tasters wieder.

Die Abspeicherung kann nicht erfolgen, weil der MIDI-Kanal des Senders nicht mit dem am Interface eingestellten Kanal übereinstimmt (Write-Taste wird im Fall c betätigt). Nach Loslassen des Tasters blinkt die LED wieder im schnellen Rhythmus.

2 MIDI CHANNEL

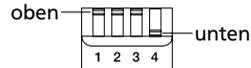
mit diesen Kodier-Schiebeschaltern lassen sich die MIDI- Empfangskanäle OMNI oder POLY 1 bis 8 einstellen, auf dem das Interface die Programmwechseldaten empfangen soll.

Die Tabelle unten zeigt die Einstellungen der Schiebeshalter für die entsprechenden Kanäle. Die selbe Tabelle ist auch auf der Oberseite des Interface aufgedruckt.

| Empfang der MIDI-Daten auf | Stellung der Schalter | | | |
|----------------------------|-----------------------|-------|-------|-------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 |
| OMNI-Mode | oben | x | x | x |
| POLY Kanal 1 | unten | oben | oben | oben |
| POLY Kanal 2 | unten | oben | oben | unten |
| POLY Kanal 3 | unten | oben | unten | oben |
| POLY Kanal 4 | unten | oben | unten | unten |
| POLY Kanal 5 | unten | unten | oben | oben |
| POLY Kanal 6 | unten | unten | oben | unten |
| POLY Kanal 7 | unten | unten | unten | oben |
| POLY Kanal 8 | unten | unten | unten | unten |

x => Stellung nicht maßgeblich

Kodier-Schiebeschalter:



4 PORT A

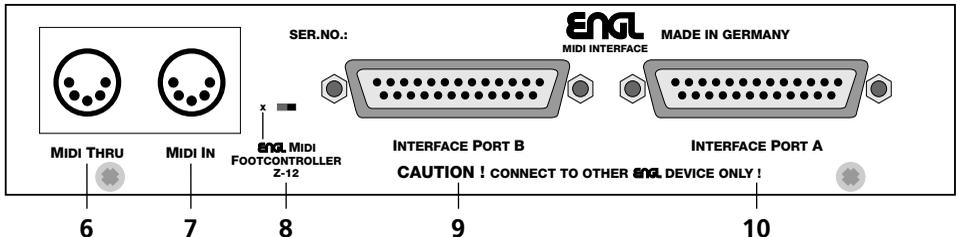
grünes LED, leuchtet wenn am INTERFACE PORT A ein Verstärker angeschlossen und eingeschaltet ist; dieses LED zeigt zusätzlich an, daß das Interface in Betrieb ist.

5 PORT B

gelbes LED leuchtet, wenn am INTERFACE PORT B ein Verstärker angeschlossen und eingeschaltet ist.

Leuchtet nur dieses LED, so ist das Interface nicht aktiviert, weil entweder INTERFACE PORT A nicht belegt ist (unzulässig!), oder der Verstärker an INTERFACE PORT A nicht eingeschaltet ist.

RÜCKSEITE



6 MIDI THRU

Diodenbuchse, von hier können die an der MIDI IN-Buchse eingespeisten MIDI-Daten einem weiteren MIDI-Gerät zugeführt werden.

7 MIDI IN

Diodenbuchse, hier werden die von einem MIDI-Sender (zum Beispiel von der Engl MIDI-Fußleiste Z-12) erzeugten Daten eingespeist.

8 Stromversorgungs-Selektionsschalter

Mit diesem Schalter wird die Stromversorgung über die MIDI-Leitung zur ENGL-Fußleiste Z-12 aktiviert. In der Schalterstellung x (links) liegt die Versorgungsspannung des Interface an Pin 1 und Pin 2 der MIDI IN-Buchse. Bei Verwendung anderer MIDI-Fußleisten muß der Schalter in die rechte Stellung gebracht werden, um eventuell eine Beschädigung dieser MIDI-Fußleiste zu verhindern. Falls die verwendete Fußleiste auch über die Einrichtung einer Phantomspeisung verfügt, in der Bedienungs-Anleitung dieser Fußleiste nachschlagen, über welche Pins die Versorgung zugeführt wird und welche Werte für Spannung und Strom erforderlich sind. Sollten die Anforderungen in Bezug auf die Spannungswerte sowie die Beschaltung identisch sein, kann auch in diesem Fall der Schalter in die linke Stellung gebracht werden, um diese Fußleiste über das MIDI-Kabel mit Strom zu versorgen. **Bitte beachten:** Eine MIDI-Fußleiste, welche über diese Buchse ferngespeist werden soll, darf nicht mehr als 200 mA Strom aufnehmen. Des weiteren muß festgestellt werden, ob eine andere MIDI-Fußleiste für 11 Volt Wechselspannung geeignet ist!

9 INTERFACE PORT B

25 polige SUB-D-Buchse zum Anschluß eines zweiten ENGL Verstärkers mit MIDI INTERFACE PORT.

10 INTERFACE PORT A

25 polige SUB-D-Buchse zum Anschluß eines ENGL Verstärkers, der über einen MIDI INTERFACE PORT verfügt. An diesem Port muß ein Verstärker angeschlossen sein, um die Stromversorgung des Interface und damit dessen Betrieb zu gewährleisten!

Aufstellung oder Montage:

Verschiedene Möglichkeiten der Aufstellung oder Befestigung werden angeboten:

1. Aufstellen auf ebenem Untergrund: Mitgelieferte Gummifüße (selbstklebend) an die Unterseite des Gehäuses kleben.
2. Anbringen an geeigneter Stelle am Verstärker unter Zuhilfenahme des Klettverschlusses (z.B.: Gehäuse-Rückwand beim SAVAGE 120 oder innerhalb eines Combo-Gehäuses)
3. Einbau in ein 19" Rack-System: Hierfür wird eine spezielle Frontblende (optional) angeboten, die an der Frontseite des Interface mit 4 Schrauben befestigt wird.

Verbindungen herstellen:

1. Überprüfen, ob Verstärker ausgeschaltet ist (sind), bevor die Verbindung(en) hergestellt wird (werden).
2. Wird nur ein Verstärker mit dem Interface gesteuert, diesen grundsätzlich mit INTERFACE PORT A (10) am Interface verbinden (Stromversorgung)! Hierfür mitgeliefertes Kabel verwenden und darauf achten, daß es an beiden PORT's (ENGL Verstärker und Interface) fest verschraubt ist!
Einen weiteren Verstärker, falls vorhanden, mit INTERFACE PORT B (9) verbinden (zweites Verbindungskabel ist optional).
3. Eine MIDI-Fußleiste (z.B. Engl MIDI Footcontroller Z-12) oder ein MIDI-Sender wird über ein Diodenkabel mit der MIDI IN-Buchse (7) verbunden; die MIDI THRU-Buchse (6) stellt die MIDI-Daten für weitere MIDI-Geräte (z.B. Effektgeräte etc.) zur Verfügung.
4. Wichtig: Das Verbindungskabel in unmittelbarer Nähe des INTERFACE PORT (am Verstärker und Interface) nie zu stark abknicken, aber auch darauf achten, daß kein Zug oder Druck auf die Stecker kommt, das selbe gilt für die MIDI-Kabel!

WICHTIG! UNBEDINGT BEACHTEN!

Niemals einen der beiden INTERFACE PORT's (A und B) mit einem systemfremden Gerät (: Computer, Drucker etc.) verbinden, da dadurch das Gerät und eventuell auch das Interface beschädigt werden könnten!

Begriffs-Erklärung:

programmierbare Schaltfunktionen: All jene Schaltfunktionen am Verstärker (z.B. Kanal-Umschaltung, A/B-Umschaltung, etc.), deren Einstellungen (z.B. Clean, Crunch, Lead, MasterA, Master B, etc.) über MIDI abgerufen und im Interface gespeichert werden können. Sie sind in der Bedienungs-Anleitung des jeweiligen ENGL Verstärkers oder Gerätes genau aufgeführt und beschrieben.

Interface: Daten-Schnittstelle, in diesem Fall zwischen den MIDI-Daten (serielles Datenformat) und den Daten von ENGL Verstärker (spezielles, paralleles Format). Eine Zuordnung erfolgt im MIDI INTERFACE durch die Abspeicherung von Einstellungen programmierbarer Schaltfunktionen des gesteuerten Verstärkers auf maximal 100 MIDI-Programmplätzen.

MANUAL-Phase: "Manuell-Betriebszustand" des Interface. Dieser Betriebszustand besteht gleich nach dem Einschalten des Verstärkers am INTERFACE PORT A und bleibt solange aktiv, bis ein (gültiger) MIDI-Programmplatz angewählt wird. Auf diesen Betriebszustand schaltet das Interface auch bei einem System-Reset, der über die MIDI-Leitung gesendet wird. In dieser Betriebsphase kann am Verstärker (oder an beiden, falls vorhanden) zwischen Einstellungen ganz normal umgeschaltet werden, ein Abspeichervorgang ist nicht möglich. Anzeige: STATUS-LED (2) aus, MIDI-MODE-LED am Verstärker leuchtet.

MIDI-Phase: "MIDI-Betrieb", die eigentliche Arbeitsweise des Interface. Jedesmal nach Anwählen eines gültigen MIDI-Programmplatzes ist diese Betriebsart aktiv. Auch hier kann jederzeit zwischen Einstellungen am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) gewechselt werden; mit dem WRITE/EDIT-Taster kann die geänderte Einstellung von einem oder von mehreren Funktionsschalter/n abgespeichert werden. Anzeige: STATUS-LED (2) aus, MIDI-MODE-LED am Verstärker blinkt schnell, wenn keine Einstellung von programmierbaren Funktionen geändert wurde oder langsam, nachdem eine Änderung stattgefunden hat.

EDIT-Phase: Der "Bearbeitungs-Betriebszustand" des Interface. Er wird aktiviert durch Drücken des WRITE/EDIT-Tasters während der MIDI-Phase unter der Voraussetzung, daß keinerlei Änderung von Einstellungen auf dem angewählten Programmplatz stattgefunden hat (bei beiden Verstärkern, falls zweiter Verstärker angeschlossen ist). Diese Phase kann entweder durch erneute Betätigung des WRITE/EDIT-Tasters mit Abspeicherung der gesamten Schalter-Einstellungen oder durch Anwählen eines MIDI-Programmplatzes ohne abzuspeichern beendet werden. In dieser Phase leuchtet sowohl das STATUS LED (2) als auch das MIDI-MODE-LED am Verstärker (gegebenenfalls an beiden).

OMNI-Mode: OMNI-Empfangsart im Interface ist auf den Schaltern MIDI CHANNEL (3) eingestellt; das bedeutet, in dieser Empfangsart reagiert das Interface auf alle MIDI-Programmwechseldaten von 01-100, unabhängig davon, auf welchem (POLY-) Kanal diese gesendet werden.

POLY-Kanal: spezifischer MIDI-Empfangskanal, MIDI stellt 16 verschiedene POLY- Kanäle zur Verfügung. Das Interface kann über die Schalter MIDI CHANNEL (3) auf die POLY-Kanäle 1 bis 8 eingestellt werden: Wird es z.B. auf POLY-Kanal 2 eingestellt, reagiert es nur auf MIDI-Programmwechsel, die genau auf diesem POLY-Kanal gesendet werden und ignoriert MIDI-Programmwechsel auf anderen POLY-Kanälen. Diese Einstellung ist dann sinnvoll, wenn mehrere MIDI-Geräte in einer MIDI-Schleife betrieben werden, um einzelne MIDI-Geräte gesondert anzusprechen bzw. umzuschalten. Werden MIDI Daten auf einem am Interface nicht eingestellten Kanal empfangen, blinkt die STATUS LED (2) schnell.

System-Reset: Über MIDI-Leitung gesendeter MIDI-Daten-Befehl, setzt das Interface in die MANUAL-Phase zurück.

A) Abspeicherung der geänderten Einstellung programmierbarer Schaltfunktionen, WRITE:

1. Den gewünschten MIDI-Programmplatz zwischen 01 und 100 anwählen.
=>MIDI MODE-LED am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) blinkt, sämtliche programmierbare Schaltfunktionen werden auf die in diesem Programm abgespeicherten Einstellungen geschaltet. Das Interface befindet sich in der MIDI-Phase.
2. Programmierbare Funktionsschalter am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) betätigen, um Einstellungen in gewünschter Weise abzuändern (z.B. Kanalwechsel von Clean auf Crunch, etc.).

Bitte hierbei beachten:

- Es kann erforderlich sein, denselben Funktionsschalter am Verstärker zweimal zu betätigen, um die gewünschte Einstellung zu erhalten. Dies ist abhängig von der mechanischen Stellung des Schalters und der aktuellen Einstellung, die in der MIDI-Phase durch den Speicherinhalt des Interface bestimmt wird. Folgender Zusammenhang besteht:
- Schalter-Stellung und Einstellung (Anzeige/LED) sind identisch: einmal schalten
 - Schalter-Stellung und Einstellung (Anzeige/LED) sind nicht identisch: zweimal schalten
- =>Die Einstellung am Verstärker ändert sich entsprechend der Bedienung, die MIDI-MODE-LED zeigt durch einen verlangsamten Blinktakt an, daß eine Einstellung verändert wurde.
3. Betätigen des WRITE/EDIT-Tasters (1) ca. eine Sekunde bis STATUS-LED (2) kurz aufblinkt.
=>Interface speichert die geänderte(n) Einstellung(en) auf dem angewählten MIDI-Programmplatz beim Aufblinken des STATUS-LED (2) neu ab.
=>Es können jederzeit während der MIDI-Phase Einstellungen programmierbarer Funktionen am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) abgeändert werden; ist eine Abspeicherung nicht erwünscht, so darf der WRITE/EDIT-Taster (1) nicht betätigt werden. Nach erneutem Anwählen dieses MIDI-Programmplatzes ist die ursprünglich abgespeicherte Einstellung in diesem Fall wieder vorhanden.

B) Erst- oder Neu-Programmierung, EDIT:

1. Verstärker einschalten, der mit INTERFACE PORT A (10) verbunden ist. Falls ein zweiter Verstärker an INTERFACE PORT B (9) angeschlossen ist, auch diesen aktivieren.
=>Die grüne PORT A-LED (4) leuchtet und zeigt an, daß das Interface betriebsbereit ist; zusätzlich leuchtet die gelbe PORT B-LED (5) für den Fall, daß mit INTERFACE PORT B ebenfalls ein Verstärker verbunden und eingeschaltet ist. Die Status LED (2) blinkt 3 mal und erlischt, wenn der Systemtest beendet ist. Die MIDI MODE-LED am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) leuchtet konstant, das Interface befindet sich in der MANUAL-Phase.
 2. Den gewünschten MIDI-Programmplatz (zwischen 01 und 100) zum Beispiel über die Engl MIDI-Fußeiste Z-12 oder anderen MIDI-Sender anwählen.
=>MIDI MODE-Led am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) blinkt, sämtliche programmierbare Schaltfunktionen werden auf die in diesem Programm abgespeicherten Einstellungen geschaltet. Das Interface arbeitet in der MIDI-Phase.
 3. WRITE/EDIT-Taster (1) betätigen, aber loslassen, sobald die STATUS-LED (2) zu leuchten beginnt.
=>STATUS-LED (2) beginnt nach ca. 1 Sekunde zu leuchten, MIDI MODE-LED am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) leuchtet jetzt ebenfalls kontinuierlich. Das Interface hat in die EDIT-Phase umgeschaltet, alle Einstellungen programmierbarer Schaltfunktionen am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) stimmen jetzt mit der Position ihrer Funktionsschalter überein.
 4. gewünschte Einstellungen am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) vornehmen: Kanal Clean, Crunch oder Lead, Master A oder B, Presence A oder B, Hall passiv oder aktiv, und so weiter.
 5. Betätigen des WRITE/EDIT (1) Tasters.
=>nach kurzem Aufleuchten des STATUS-LED (2) sind die Einstellungen aller programmierbaren Schaltfunktionen am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) im Interface abgespeichert und das Interface kehrt in die MIDI-Phase zurück. Die MIDI MODE-LED am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) blinkt.
 6. Mit der Erst- oder Neu-Programmierung auf anderen MIDI-Programmplätzen entsprechend verfahren.
=>Bei Beendigung der EDIT-Phase durch Betätigen des WRITE/EDIT-Tasters speichert das Interface alle aktuellen Einstellungen sämtlicher programmierbaren Funktionsschalter am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) ab, unabhängig davon, ob diese verändert wurden.
Um die EDIT-Phase ohne eine Abspeicherung zu verlassen, wählt man einfach noch einmal denselben oder irgendeinen anderen MIDI- Programmplatz an, die MIDI MODE-LED am Verstärker blinkt wieder, die STATUS-LED (2) am Interface erlischt, und das Interface selbst arbeitet wieder in der MIDI-Phase.
- WICHTIG:** Nach dem Programmieren und beim Arbeiten mit zwei Verstärkern muß jedesmal bei einer erneuten Verkabelung darauf geachtet werden, daß die beiden Verstärker in der selben Konstellation wie beim Abspeichern mit Port A und B verbunden werden, ein Vertauschen hätte eventuell falsche Funktions-Einstellungen in der MIDI-Phase zur Folge! Um hier einer Verwechslung vorzubeugen, ist es in der Praxis sinnvoll, die Kabel und die Ports an den Verstärkern entsprechend mit A und B zu markieren!

TIP: Komfortable und zügige Erst- oder eine komplette Neu-Programmierung wird mit der EDIT-Funktion erreicht: Dadurch, daß die Einstellungen am Verstärker mit der momentanen Position der entsprechenden Schalter hier übereinstimmen, erhält der Anwender sofort einen Überblick und kann Änderungen direkt vornehmen (ohne Zwischenschalten, wie in der MIDI-Phase teilweise erforderlich), um die gewünschte Gesamt-Einstellung vor dem Abspeichern zu erhalten. Natürlich ist die Neu-Programmierung auch mit Abspeicherung in der MIDI-Phase (WRITE) durchführbar: Hier ist zu beachten, daß die Einstellungen nicht mit der dazugehörigen Schalter-Stellung identisch sein muß (MIDI-Steuerung!), was je nach Konstellation zweimaliges Schalten erforderlich machen kann, um die gewünschte Einstellung zu aktivieren. Diese Methode der Speicherung eignet sich hervorragend, wenn auf einem bereits programmierten MIDI-Platz nur eine (oder

wenige) Einstellung(en) am Verstärker (gegebenenfalls an beiden) gewechselt und abgespeichert werden sollen. In diesem Fall ist von einer Abspeicherung über EDIT abzuraten, weil aus der EDIT-Phase generell die komplette Formation sämtlicher aktueller Einstellungen gespeichert wird (auch bei einem eventuell vorhandenen zweiten Verstärker, bei dem vielleicht keine Änderung beabsichtigt ist!). Wird einmal versehentlich in die EDIT-Phase geschaltet, kann diese ohne abzuspeichern durch Anwählen eines MIDI-Programmplatzes (auch desselben) jederzeit wieder verlassen werden!
Schnelles Wechseln von einem eingestellten POLY-Kanal (Schalter 2, 3 und 4 des MIDI CHANNEL-Kodier-Schiebeschalters) auf OMNI-Mode ist jederzeit möglich, ohne daß die Stellung der POLY-Kanalschalter (Nummer 2, 3 und 4) geändert werden muß: Der Kodier-Schalter Nummer 1 wird einfach nach oben geschoben, beziehungsweise umgekehrt, wenn der POLY-Kanal wieder aktiviert werden soll.

Probleme und mögliche Ursachen:

=>Interface arbeitet nicht:

- x leuchtet grünes PORT A-LED (4)? Überprüfen: Ist Verbindungskabel an beiden Seiten fest verschraubt?
- x ist Verstärker an INTERFACE PORT A eingeschaltet?
- x Interne Schutz-Sicherung im Verstärker (sitzt auf Logik-Platine nahe Port-Steckverbindung) ist defekt; möglicherweise verursacht durch einen externen Kurzschluß oder einen zu hohen Strom (Speisung einer fremden MIDI-Fußleiste?). Sicherung austauschen und Equipment auf Fehlerursache überprüfen.

=>Interface reagiert nicht auf MIDI-Programmwechsel:

- x ist die Verbindung vom MIDI-Sender (z.B. MIDI-Fußleiste) zur MIDI IN-Buchse (7) hergestellt?
- Verwendetes Kabel zulässig / defekt?

- x leuchtet grünes PORT A-LED (4)? Überprüfen: Ist Verbindungskabel fest verschraubt?
- x ist der MIDI-Empfangskanal am DIP-Schalter richtig eingestellt? (blinkt STAUS-LED?)

=>Programmierbare Schaltfunktionen am Verstärker reagieren nicht, nur sporadisch oder schalten zwischen Einstellungen hin und her:

- x Verbindungskabel auf einwandfreien Sitz überprüfen, falls notwendig, Verschraubung nachziehen.
- x Verbindungskabel einwandfrei, passendes Kabel verwendet? (Verbindung aller 25 Pole, 1:1!)

=>Falsche Einstellungen werden auf programmiertem MIDI-Platz nach Anwählen dieses Platzes vom Interface am Verstärker aktiviert:

- x wurden bei Betrieb mit zwei Verstärkern nach einer Abspeicherung die INTEFACE PORT-Belegungen (A und B) vertauscht?
- x Verbindungskabel einwandfrei, passendes Kabel verwendet? (Verbindung aller 25 Pole, 1:1!)

=>STATUS-LED (2) blinkt schnell (ca. 2-3 mal pro Sekunde):

- x Systemfehler, eventuell ist EE-Prom defekt.
- x MIDI-Programmwechsel wurde auf einen Kanal gesendet, der am Interface nicht eingestellt ist.

Technische Daten:

Stromversorgung: erfolgt über Verstärker an Port A; ca. 11 V AC, max. 0,5 A; Phantomspeisung (AC!) für ENGL MIDI-Fußleiste Z-12 über MIDI-IN Buchse schaltbar, Belegung siehe Schema unten.

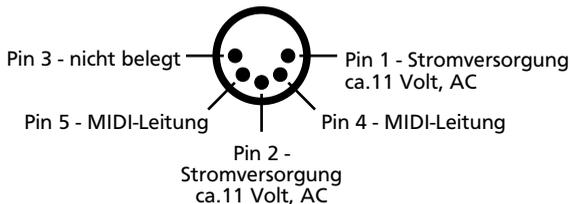
System: Controller AT89C51 mit internen 4k Flashspeicher für Software (protected), 12MHz Systemtakt; Daten-Speicher: serielles EE-Prom => keine Akku-Pufferung erforderlich.

I/O Ports: 18 je Interface Port zur Steuerung von 9 programmierbaren Schaltfunktionen, 5 Volt Pegel.

Abmessungen: (LxHxT) ca.18 x 3,5 x 11 cm, kann in 1 HE 19" Rack integriert werden.

Gewicht: ca. 0,7 kg

Belegung der MIDI INPUT Buchse:



ENGL Gerätebau GmbH, Germany;

Internet: www.engl-amps.com

Text, Entwurf, Grafiken und Layout: Horst Langer

Technische Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten.